

## Richter 11,37f: Rite de passage und Übersetzungsprobleme

Karlheinz H. Keukens - Essen

Welche Übersetzungsschwierigkeiten das hebräische על bereiten kann, zeigte jüngst C. DOHMEN in dieser Zeitschrift<sup>1</sup>. Schwierigkeiten bereitet על auch in der Geschichte von Jiftachs Gelübde (Ri 11,29-40), die "in ihrer schauerlich ernstesten Haltung zu den Perlen altisraelitischer Prosa" gehört<sup>2</sup>.

על נכה wird in Ri 11,37 gewöhnlich mit "weinen über" oder mit "beweinen" übersetzt. Daß נכה eine verbale Klageäußerung bezeichnet und nicht das Tränen-fließen-lassen (= דמע)<sup>3</sup> und besser mit "jammern" übersetzt werden sollte, sei nur am Rande bemerkt. "Jammern über", "bejammern" entspricht aber eher mit der nota accusativi את (Gen 37,35; 50,3; Lev 10,6; Dtn 21,13) oder mit einem Personalsuffix (Gen 23,2). Da in Ri 11,37 על nur in על ההרים räumlich verstanden und übersetzt werden kann, gibt es die meist unausgesprochene Vermutung, in על בתולי das Objekt oder den Grund der Klage der Tochter Jiftachs zu sehen. In der Wendung על נכה ist על räumlich zu verstehen, und zwar 1. im Sinne von "gebeugt sein über" (Gen 45,14f; 46,29; 50,1; Jer 31,15; Ri 14,16f[?]) und 2. im Sinne von "gegenüber" (Num 11,13; 2Kön 13,14; Ri 14,16f[?]). Nur in Klgl 1,16 gibt על in der Wendung על בן den Grund des Jammerns an. Es ist also fraglich, in על בתולי in Ri 11,37 das Objekt oder den Grund der Klage der Tochter Jiftachs zu sehen. Nun bieten aber die altgriechischen Übersetzungen einen guten Anhaltspunkt zum Verständnis von נכה על בתולי in Ri 11,37. Während sie Gen 50,1 mit ἀλαίω mit Akkusativobjekt, Gen 45,14f, Klgl 1,16, Num 11,13 mit ἀλαίω ἐπί mit Dativ, 2Kön 13,14 mit ἀλαίω ἐπί mit Genitiv und Ri 14,16f mit πρὸς αὐτὸν übersetzen, benutzen sie

1 C. DOHMEN, על (ה) מזבח - Zur Bedeutung und Verwendung von hebr. על, BN 16 (1981) 7-10.

2 W. BAUMGARTNER, Jephthas Gelübde, Jud. 11,30-40, ARW 18 (1915) 240-249; 247.

Neben der Kommentarliteratur zu Ri 11,29-40 ist noch besonders heranzuziehen W. RICHTER, Die Überlieferungen um Jephthah, Bib 47 (1966) 485-556.

3 V. HAMP, ThWAT I (1973) 639.

bei Ri 11,37 *κλαίω ἐπί* mit dem Akkusativ. *ἐπί* mit dem Akkusativ gibt aber, wenn es räumlich gebraucht wird, das Ziel, die Richtung oder die räumliche Verbreitung an, bei temporalen Gebrauch die Ausdehnung über einen Zeitraum und bei metaphorischem Gebrauch den Zweck, die Absicht, die Gemäßheit oder die Art und Weise<sup>4</sup>.

Die altgriechischen Übersetzer verstanden also על בתולי im Sinne von "bis zu meiner Ehereife", "während meiner Zeit als ein ehereifes Mädchen", "für meine Ehereife" oder "wie es mir in meiner Ehereife zukommt" und übersetzen dementsprechend *ἐπί τα παρθενιά μου*.

םתולי ist ein analog zu נעורים, נעמים und זקונים gebildeter Abstraktplural<sup>5</sup>, der den sozialen Status eines Mädchens zu Beginn seines ehefähigen Alters bezeichnet<sup>6</sup>. Das Wort macht keine Angaben über die Unberührtheit des Mädchens<sup>7</sup>.

Jiftachs Tochter bejammert nicht ihre Jugend, weil sie unverheiratet und kinderlos aufgrund des voreiligen väterlichen Gelübdes frühzeitig sterben muß<sup>8</sup>, noch beweint sie ihre Jungfräulichkeit, die sie wegen eines gelobten Keuschheitsopfers verlieren soll<sup>9</sup>, sondern sie führt den Klageritus aus, wie es ihr als einer בתולה obliegt. Die altgriechischen Übersetzungen weisen also eindeutig auf einen Ritus hin, der von ehereifen Mädchen ausgeführt wird und wohl einen Übergangsritus darstellt.

---

4 R. KÜHNER / B. GERTH, Ausführliche Grammatik der griechischen Sprache, II, 1, 1898, unv. Neudruck 1966, 503-505 § 438.

5 Vgl. D. MICHEL, Grundlegung einer hebräischen Syntax, Teil 1, 1977, 88.

6 Vgl. BERGMANN / RINGGREN / TSEVAT, ThWAT I (1973) 872-877. Schon L. ROST Erwägungen zu Hosea 4,13f, in: FS A. Bertholet, 1950, 451-460; 454.459 Anm. 3 sieht in בתולה die Bezeichnung eines Mädchens, das für den Eintritt in die Gruppe der Ehefrauen vorbereitet ist.

7 In Dtn 22,13-21, der einzigen Stelle, die anscheinend für jungfräuliche Unberührtheit spricht, muß בתולים mit "Pubertätsbeweise" übersetzt werden (mit G. J. WENHAM, B<sup>9</sup>tūlah, A girl of marriageable age, VT 22 (1972) 326-348, 340). Wenn BERGMANN / RINGGREN in Bezug zu dieser Stelle weiter für die Übersetzung "Jungfrau" plädieren, indem sie sich auf bKetubot 16b berufen (ThWAT I,875f), haben sie übersehen, daß der Begriff בתולה ähnlich wie παρθενος und wie "Jungfrau" eine semantische Verengung von "junges Weib" zu "Jungfrau" erlebte (G. J. WENHAM, a.a.O. 348), die in der Zeit der Talmudabfassung erreicht worden war.

8 So die gängige Kommentarliteratur.

9 So G. BOSTRÖM, Proverbiastudien, 1935, 116-119.